

Bürgermeister Calvez

„Für uns läuft es gut“

Von unserem Redaktionsmitglied Lis Schenk

MEERBUSCH — Wer in Meerbusch Frankreich sagt, meint vielfach den kleinen Atlantik-Badeort Fouesnant. Die durch die Patenschaft zwischen den beiden Städten entstandenen Kontakte sind immer vielfältiger geworden; Sympathie und Freund-

schaft bestehen. Sie wurden deutlich beim Wochenend-Besuch von Bürgermeister Louis Le Calvez, Beigeordnetem Louis L'Helgouach und Professor Dr. Christian Fayat in Meerbusch. Es wurde beschlossen, den Austausch wesentlich zu erweitern.

Damit erhält das bereits erfolgreich wirkende Bürger-Komitee Strümp weitere Aufgaben. Sie beziehen sich, so erklärte Bürgermeister Dr. Ernst W. Handschuhmacher, vor allem darauf, die Besuchswünsche von Sport- und Musiziergruppen und anderen zwischen hüben und drüben zu koordinieren. Während die offiziellen Austausch-Jugendgruppen in der Hochsaison (Ferien) kommen, sollten, so Handschuhmacher, andere Besuchsfahrten vor allem in den stilleren Zeiten mit Aufenthalt in Hotels organisiert werden, um die Kapazität der nur 4000 Bürger zählenden Gemeinde Fouesnant nicht zu überfordern.

Bürgermeister Le Calvez ist mit der Entwicklung der Patenschaft und dem Verlauf dieser neuen Freundschaftsfahrt nach Meerbusch sehr zufrieden. „Für uns läuft es gut!“ Auch in seiner kleinen Gemeinde am Atlantik, deren saubere Strände gelobt werden, ist es vielfach so, daß man Meerbusch mit der Bundesrepublik identifiziert. „Die jungen Meerbuscher kennen unsere Heimat oft besser als wir selbst“, meinte er schmunzelnd. Für seine Landsleute seien die Autoschilder mit GV und KK durchaus ein Begriff. Der Kerveltrek-Strand heiße bereits „Strand der Deutschen“. Die Zahl der deutschen Touristen habe sich, vor allem dank des Meerbusch-Kontakts, in den letzten Jahren ständig erhöht.

Diese Entwicklung wird weitergehen. Das Interesse gerade der Meerbuscher Jugend

für einen Besuch in Fouesnant ist groß. Rolf Cornelissen vom Strümp Komitee berichtet, daß die Anwärterliste für die nächste Austauschfahrt von 45 14- bis 18jährigen überfüllt war. Er mußte alle „aussortieren“, die bereits fünf-, vier- und dreimal mitgefahren sind. Die übriggebliebenen 45 brechen per Bus am 28. Juli auf, übernachten in Paris und St. Malo und haben in Fouesnant bis zum 13. August schöne Tage als Familiengäste vor sich. Diesmal ist ein Ausflug ins Landesinnere, nach Huelgoat, geplant.

Die „Gegengruppe“ aus Fouesnant trifft am 24. August in Meerbusch ein. Die Jugendlichen besichtigen unter anderem Köln, Duisburg und Bochum (Einfahrt in eine Zeche). Für fünf Tage fahren sie zusammen mit Meerbuscher Jugendlichen nach München. Am 7. September geht es zurück nach Frankreich. Auch im Winter waren wieder einzelne junge Gäste, nämlich 17, aus Fouesnant in Meerbusch. Die Privatkontakte werden enger.

Viele Meerbuscher nehmen Anteil am Bau des neuen Gemeindezentrums an der Atlantikküste. Bürgermeister Le Calvez berichtet, daß der 750 Plätze fassende Festsaal, eine Großküche und Nebenräume im Frühjahr, das ganze Zentrum im Juni 1975 fertig sein werden. Die Eröffnung soll nicht ohne Teilnahme aus Meerbusch vor sich gehen. Bürgermeister Handschuhmacher: „Wir denken an ein Auftreten der Musikschule.“